Ford, Edison und Firestone auf einem Diner der Columbia Universität 1928
Ford, Edison and Firestone up a Columbia University Banquett 1928

Foto: Freiherr von Gudenberg

OSKAR BERGER, BERLIN

Liebe Gebrauchsgraphik!
Du hast vollkommen recht: in den letzten zehn Jahren hat sich vieles verändert. Die Prosperity, in der die Wolkenkratzer in den Himmel zu wachsen schienen, ist in den zehnten Keller gefallen. Und diesen Fall fühlen wir alle an unserem eigenen Leibe. Aber erfreulicherweise läßt sich allgemein feststellen, daß die tragische Geste im künstlerischen Schaffen mehr und mehr in den Hintergrund tritt; wie überhaupt die heutige Mentalität so gekennzeichnet werden kann: es geht uns allen viel zu schlecht, als daß wir es uns erlauben könnten, darüber auch noch zu weinen.
Wir wollen lieber über alles lachen. Man sucht Ablenkung, klammert sich an den Humor; so wurde und wird in Wort und Bild mehr und mehr das Tragische ins Humoristische umgebogen. Und wer das tut — im Kino, im Theater oder in einem Buch —, der hat auch immer ein dankbares Publikum.
Humor ist, was wir brauchen, und diese Erkenntnis ließ mich persönlich Umschau halten in der Welt — und in Schottland landen. So entstand mein soeben erschienenes Buch: „Tip und Tap, die zwei Schotten."

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id32782218 7-19330010/62
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT